

aktuell

Rückblick auf ein halbes Jahr am Buechehof



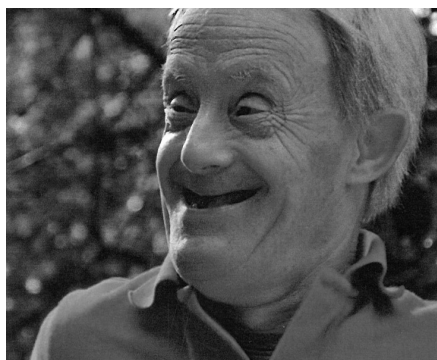
Liebe Freunde des Buechehofs

Der erste Schnee im Winter ist immer etwas Besonderes. Und dieses Mal waren es nicht nur ein paar Flocken. Angesagt waren doch einige Zentimeter. Petrus bescherte uns am Abend des 21. Novembers dann aber gleich gut 35 cm. Ich selber war bei Arbeitsschluss total überrascht, da ich im Büro (mit Dachfenster) nicht merkte, dass es so schön und so stark schneite. Andere, unter anderem Toni Zihlmann, bemerkten und genossen das Schneetreiben schon früher, denn ich bekam am folgenden Morgen von ihm eine ganze Serie stimmungsvolle Fotos. Eines dürfen Sie nun als Titelfoto geniessen. Der weissen Pracht rückten wir natürlich mit Schneeschaukeln und Traktor zu Leibe, dies noch mit der leisen Hoffnung, dass sich daraus vielleicht ein, noch weisser, Adventsmarkt ergäbe. Leider war dem aber nicht so, die Schneeberge waren aber noch lange zu bestaunen.

Adieu, Danke und auf Wiedersehen

Viele Fotos zu bewundern gab es auch anlässlich der Verabschiedung von Mario Grassi Ende No-

vember. Mario genoss im August noch sein 30-jähriges Jubiläum am Buechehof in vollen Zügen. Schon länger zeigte sich aber, dass seine altersbedingten Einschränkungen und Beschwerden so stark wurden, dass sich ein Wechsel in eine spezialisierte Einrichtung aufdrängte. Nachdem sich ein passender Platz eröffnet hatte, galt es dann eben Abschied zu nehmen. Seine Schwester beschenkte uns mit einer Auswahl aus ihrer reichen Fotosammlung und alle hatten Zeit mit



Mario Erinnerungen und Geschichten auszutauschen. Lieber Mario, danke vielmals für Dein Mitwirken und -gestalten am Buechehof und viel Freude am neuen Ort. Gerne kommen wir Dich zwischendurch besuchen und vielleicht gelingt auch mal ein Besuch von Dir im Mahrentäli.

Bedürfnisse

Einen Abschluss fand auch die erste Saison des Werkstatt-Bistro's auf Schloss Wartenfels, welches wir im Auftrag der Stiftung betreiben durften. Es zeigte sich, dass das Angebot einem grossen Bedürfnis entspricht und wir hoffen, dass wir in der kommenden Saison die Öffnungszeiten der Nachfrage entsprechend ausdehnen dürfen.

Einem grossen Bedürfnis zu entsprechen scheint auch die Möglichkeit am Buechehof Zivildienst leisten zu können. Jedenfalls waren die von uns angebotenen Plätze in den vergangenen Monaten sehr gut belegt. Und fürs 2025 setzt sich der Trend fort. Bis Mitte Jahr sind wir ausgebucht. Wir mussten sogar schon Absagen tätigen. Es

geht halt nach dem Motto 'der Schnäller isch der Gschwinder'. Danke Euch allen für Euer Mittun und wir sind froh, dass ihr Euch für den sozialen Weg entschieden habt und hier unseren Alltag unterstützt.



Ein weiteres grosses Bedürfnis scheinen wir abdecken zu können. Dies mit dem breiten Kartenangebot unserer Handwärcchstatt. Unter anderem produzieren sie dort auch Weihnachtskarten – sage und schreibe 2105 Stück waren es diese Saison. Begonnen haben sie damit schon mitten im Sommer. Einen Grossauftrag, als Teil des Kartenbergs, verdanken wir der Firma Rothpletz, Lienhard & Cie. AG. Die Begleiteten durften die produzierten Karten persönlich übergeben. Wir bedanken uns für den Auftrag.

Freiwillig für den Buechehof

Einen grossen Dank möchten wir an dieser Stelle auch den am Buechehof freiwillig Mitarbeitenden aussprechen. Löcher in kaputten Kleidern werden gestopft, Begleiteten wird ein Kursbesuch ermöglicht, Kulturelles wird ermöglicht und vieles mehr zaubert ihr für uns. Alle Menschen am Buechehof sind sehr froh darum. Einen grossen Dank an Euch alle: liebe Ruth, und nochmals liebe Ruth, liebe Cristina, liebe Petra, liebe Monika, lieber Philippe, lieber Hugo und lieber Beat.

Und was geschah sonst noch rückblickend im vergangenen Halbjahr?

Funkelndes

Im 2023 gestaltete sich die Beteiligung am Weihnachtsspiel zuerst etwas zurückhaltend. Dies wahrscheinlich, weil die neue Regiecrew nicht allen bekannt war. Das Spiel dann war wunderschön und so war die Teilnahme für viele Begleitete dieses Jahr auch keine Frage mehr. Mitte Oktober gingen die Proben schon los und sie gipfelten in der Hauptprobe am 20. und den beiden Aufführungen am 22. und 23. Dezember. Wunderschön die vielen funkelnden Augen. Gastrecht hatten wir wieder in der reformierten Kirche in Stüsslingen – Danke. Toll wie die Weihnachtsgeschichte dabei zum Leben erwachte und jede und jeder seine passende Rolle

finden konnte. Ich wäre froh, wenn sich das friedliche Geschehen auf der Bühne auch auf die aktuelle Welt-Bühne übertragen würde.

Mit unserer Lichterfeier, dem weihnächtlichen Dank an die Elemente und die darin tätigen Wesen für ihre Arbeit im Jahreslauf, scheint Petrus seine Probleme zu haben. Oder wollen sich die Elemente einfach bemerkbar machen? Jedenfalls Regen und Wind waren auch dieses Mal zu Gast. Aber wir sind ja unterdessen erfahren in wetterfesten Lösungen und so funkelte der Kerzenschein umso mehr in den Wassertropfen. Ein wunderschöner Brauch, der für mich persönlich jeweils die Weihnachtszeit, nach der meist doch eher unruhigen Vorweihnachtszeit, erst richtig einläutet.



In die Weihnachtszeit gehört im Normalfall auch noch das Weihnachtessen. Vor einigen Jahren entschlossen wir uns diesen Anlass an den ruhigeren Jahresanfang zu verschieben. Und nachdem wir das Essen im Hirschen vergangenes Jahr ein letztes Mal geniessen durften, galt es heuer eine neue Lösung zu finden. Und wir haben sie gefunden. Das alljährliche 'Danke' findet dieses Mal nicht mehr als Grossanlass, sondern in den Bereichen respektive Gruppen statt. Im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets, haben sich alle Verantwortlichen etwas Spezielles ausgedacht und so gibt es von gemütlichem Fondueschmaus, über den Besuch eines Weih-



nachtsmarkts oder einer Kinoproduktion bis zum Ausflug in den Europapark ganz verschiedene Angebote. Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen und hoffen so, den Bedürfnissen der Begleiteten und der Betriebsgrösse entsprechend eine passende neue Lösung gefunden zu haben.

Vor-Weihnächtliches

Weil es gerade so schön ist, machen wir doch noch mit Vor-Weihnächtlichem weiter. Am 13. Dezember lud das Team unseres 'Kiosk einzigartig' zum Adventsfenster. Dies im Rahmen des Losterfer Adventskalenders. Bei Glühwein, Glühmost und viel Selbstgebackenem aus unserer Backstube in Erlinsbach genossen die Besuchenden den Vorabend und die Wärme um den Feuerturm auf dem Vorplatz und bestaunten den leuchtenden Stern aus A-, B-, und C-Feuern. Der Kiosk als solches läuft weiterhin sehr gut und bietet vor allem spannende, verbindende und sehr beliebte Arbeitsplätze für die Begleiteten.

In die Vorweihnachtszeit gehört natürlich auch der Samichlaus. Er besuchte uns am 4. Dezember. Wobei, vorher galt es natürlich noch Grittibänze herzustellen. Dieses Vormittags-Angebot ist unterdessen so beliebt, dass wir nicht nur in der Backstube produzierten, sondern auch auf zwei Wohngruppen zusätzliche Gruppen bildeten. Am Nachmittag spazierten wir dann gemeinsam hinauf zum Mahrenkreuz. Am wär-



menden Feuer warteten wir dort auf den Samichlaus. Er kam zusammen mit dem Schmutzli und den vollbepackten Eseln. Bevor er aber seinen Sack leerte und wir, zusammen mit dem selber mitgebrachten Glühmost, daraus unser Zvieri geniessen konnten, erzählte er uns eine kurze Geschichte, hörte Värslis und genoss unseren Gesang.

Eingeläutet wird die Adventszeit bei uns am 1. Advent mit der Adventsbesinnung. Eine einzelne Kerze erleuchtete den Esssaal und mit der begleitenden Musik konnte so Ruhe einkehren. Jede und jeder konnte zum Licht gehen und eine weitere Kerze entzünden. So wurde es heller und heller – das Licht kam. Die vielen Kerzen trugen wir abschliessend zu der, im Lauf der kommenden Wochen entstehenden, Krippenlandschaft in der Halle des Erweiterungsbaus.

Adventliches Licht hatte es auch in ganz Mahren, denn dort gab es eine neue Weihnachtsbeleuchtung. Mit einem Stern haben wir uns daran beteiligt. Ein schönes Bild, wenn man von uns in Richtung Gätterli fährt und vielleicht ist es ja sogar 'unser' Stern, der von der Mahrenstrasse in den Hof leuchtet. Ketzler könnten natürlich anmerken, dass man so nun auch nachts die vielen Löcher in der Mahrenstrasse sieht – aber die Tage von diesen sind, wenn alles klappt gezählt, denn die Sanierung der maroden Strasse ist bei der Gemeinde zum Glück in den Startlöchern



Geschenke für Weihnachten

Am Samstag vor dem ersten Advent findet traditionell unser Adventsmärt statt. Viele Monate und Wochen vorher wurden darauf hin schon viele Produkte hergestellt. Streng wurde es dann in den letzten zwei Wochen, denn dann waren alle Hände mit Kranzen beschäftigt. 140 'florale Kunstwerke' seien es dieses Jahr gewesen, berichtete mir Irene Renold, die diesen Chrapf seit einigen Jahren leitend stemmt. Danke Dir, und allen anderen Helfenden, vielmals für diesen grossen Einsatz. Die zahlreichen Besucher und Besucherinnen schienen das breite Angebot zu schätzen und zu geniessen. So machte sich am Abend auch bei allen Beteiligten grosse Zufriedenheit breit. Sehr viele Besuchende trotz vielen Konkurrenzangeboten, viele verkaufte

Geschenke und Produkte sowie auch gerade noch 3 Kränze (und auch diese fanden ihr 'Zuhause' dann noch via Hoffladen übers Wochenende). Danke auch Ihnen allen, die unseren Verkauf so treu nutzen – wir hoffen, dass Sie das Passende gefunden haben und viel Freude daran haben.

Und ohne Festtage?

Aber nicht alles drehte sich um die Weihnachtszeit. Die Mitsprache der von uns begleiteten Menschen ist uns seit jeher ein grosses Anliegen. Mit den monatlichen Info- und Austauschsitzen haben wir dazu seit Jahren ein gut funktionierendes Gefäss. Schon länger schwebte uns noch eine Erweiterung – im Speziellen mit der Teilnahme der Geschäftsleitung – vor. Ende November war es dann soweit, dass wir von der Theorie zur Praxis schreiten konnten. Die ersten Sitzungen des Buechehof-Rates fanden statt. Wir sind gespannt und freuen uns auf das, was uns dieses neue und zusätzliche Mitwirkungsgefäss bringt.

Zweimal im Jahr gibt es bei uns einen Einführungstag für die neu am Buechehof arbeitenden Menschen. Ein solcher war für den 20. November angesetzt. Was ist im Buechehofhandbuch zu finden, wie funktioniert unser Dokumentationssystem 'EasyDok', wer ist für was zuständig, aber auch was sind unsere Werte und woher kommt der Buechehof? Dies und vieles mehr wurde am Morgen bearbeitet. Bis zum Mittag sind manchmal schon fast rauchende Köpfe zu sehen, aber die Vielseitigkeit des Buechehofs muss halt etwas verdient sein. Am Nachmittag ging es dann unter kundiger Leitung von Silvia Wüest und Sonya Egger mit einer Besichtigungstour den verschiedenen Standorten nach. Erholend und bereichernd, denn nachher arbeitet man ja meist an einem Standort und nimmt den 'Rest' weniger wahr.

Aber auch sonst kümmern wir uns um den personellen 'Nachwuchs'. So konnten am 14. November, dem nationalen Zukunftstag, sechs junge Menschen den Alltag und die Arbeit des Buechehofs kennenlernen. Wir erlebten wahres Interesse und vielleicht ergibt sich zukünftig ja auch der eine oder andere Berufswunsch daraus. Wer weiss? In Zeiten des Fachkräftemangels ist unser Wunsch natürlich nachvollziehbar. Uns war und ist die Ausbildung schon immer ein grosses Anliegen. Mehr als ein Dutzend Plätze bieten wir dafür an. Und wir versuchen den Wünschen und Anliegen der Auszubildenden (AZUBI's) auch so gut als möglich nachzukommen. So ist in den letzten Jahren ein AZUBI-Kreis entstanden in dem sie ihre Anliegen zusammengetragen und an die Verantwortlichen weitergeben. Zudem erhalten wir in einem Wei-

terbildungsabend Einblicke in Arbeiten und Themen der sich in Ausbildung befindlichen Personen. Anfangs November gab es dann noch den alljährlichen AZUBI-Tag. Dieses Jahr drehte sich der Tag mehrheitlich um Selbstschutz, unter anderem dann sogar praktisch im Sinne von Selbstverteidigung.



Analoger Rock pur

Der 10. November stand dann ganz im Zeichen der Rockmusik. Steve Hophead – die Band rund um den Sing- & Songwriter Stephan Imobersteg – beglückte die zahlreich erschienen Besucher und Besucherinnen in der reformierten Kirche von Lostorf anlässlich unseres Herbstkonzertes mit zahlreichen selbstgeschriebenen Songs und Arrangements. Der abschliessende Apéro rundete den Sonntagvormittag dann kulinarisch ab.

Kurz vor dem Herbstkonzert fand die Allerheiligenfeier statt. Mit einer kurzen Feier und einem Feuer gedachten wir den im Jahr zuvor verstorbenen Bekannten und Verwandten. Jede und jeder konnte zudem seine Gedanken und Sorgen dem Feuer übergeben.

Und schon sind wir rückblickend bei Michaeli. Das Fest, um die herbstliche Tag- und Nachtgleiche, soll uns darauf hinweisen, dass wir die Sommerkräfte von aussen in unser Inneres nehmen sollten und so Kraft und Energie für die dunklere Jahreszeit gewinnen können. Das braucht aber Mut, und diesen galt es dann auch in den Spielen und dem Umgang mit dem Drachen zu beweisen.



Bist Du mutig?

Mut benötigen auch die Teilnehmenden am Open-Air Kino am Buechehof. Da wir dieses Jahr keine Lager durchführen konnten, gestaltete die Geschäftsleitung ein kleines 'Trösterli'.

Leider spielte Petrus den Spielverderber. Regen und Sturm, und Open-Air Kino und Outdoor-Pizzabacken – verträgt sich das? Natürlich. Mittem im Sommer genossen viele, dick in Decken eingehüllt, trotz allem den Film und das Popcorn. Für die Pizzaproduktion montierten wir ein Zelt neben dem grossen Ofen. Nur das Gemeinschaftliche blieb etwas auf der Strecke, denn die Pizzas mussten auf den Gruppen oder im Esssaal genossen werden. Trotz allem war der rückblickende Tenor sehr gut: ein Anlass dessen Wiederholung gewünscht wird – natürlich ohne Sturm und Regen.

Noch weiter zurück sind wir schon Ende August. Am 31. luden wir zum Mitarbeitendenanlass. 'Keep it small and simple' war das Motto. Wir genossen mit einem Spaziergang die Wiese und die langen Erlen in Basel und lauschten dabei den Ausführungen von Marcus Schneider. Nach dem Mittagessen bestaunten wir die unglaublichen und faszinierenden Maschinen von Jean Tinguely. Abschliessend überquerten wir den Rhein mit der Fähre und vernahmen Geschichten zum St. Alban-Quartier.

Jahre und Töne

Das Halbjahr abschliessend fehlt natürlich noch der Bericht zur Jubilarenfeier vom 28. August. Obwohl uns Petrus im 2024 mehrfach Anlässe erschwerte, bei der Jubilarenfeier liess er sich nicht lumpen. Die 155 Jahre der Begleiteten feierten wir bei bestem Wetter auf unserem Hofplatz unter der grossen Blache. Neben den Verwöhnkünsten unserer Küche genossen wir Musik und Gesang und schwelgten mit vielen Gesprächen und Ansprachen in schönen Erinnerungen.



Nach der Jubilarenfeier ist auch vor der nächsten Feier. Im 2025 dürfen wir folgenden Begleiteten gratulieren: Assunta Spitaleri und Thomas Schwager (je 30 Jahre), Manuel Kamber (25 Jahre), Salome Schaub und Samuel Studer (je 20 Jahre), Larissa Meienberger (15 Jahre), Denise Oberli und Fanny Suter (je 10 Jahre)

sowie Jorina Wagner (5 Jahre). Bei den Mitarbeitenden sind dies zudem: Kathrin Schmid (25 Jahre), Monika Brantschen (20 Jahre), Monika Zollinger (15 Jahre), Claudia Gäumann, Fatih Günes, Yves Piguët und Markus Schleuniger (alle 10 Jahre) sowie Elvira Bionda, Jarno Fuhrer, Susanne Haldimann, Arne Higgen, Claudia Kaiser, Marianne Lerch, Carina Reber und Angela Spielmann (alle 5 Jahre). Zusammen also, wenn ich richtig gerechnet habe, 295 Jahre Buechehof. Wir gratulieren im Namen der Geschäftsleitung und des Vorstands und danken ganz herzlich für Eure aller Mit- und Zusammenarbeit sowie Euer grosses Engagement. Zusammen feiern dürfen wir dann am 27. August 2025.

Kurz vor der Jubilarenfeier spielten nochmals gesungene Töne die Hauptrolle am Buechehof. Am 25. August fand im Buechehof-Garten unser Anlass 'Lieder und Klänge für die Erde' statt. Gemeinsam verwandelten Mitglieder des Stimmvolks und viele Begleitete unseren Garten in eine kleine Konzerthalle.

Überraschungen

Und zum Schluss noch einige wunderschöne Überraschungen:

Eine bereitete uns Kathrin Wyss. Sie ging Ende 2024 in die wohlverdiente Pension. Als Abschlussgeschenk offerierte sie uns allen eine spannende Theateraufführung. Eine tolle und nachahmenswerte Alternative zu Essen und Ansprachen. Danke vielmals Dir Kathrin dafür und für alles andere das Du in den vielen Jahren eingebracht hast natürlich auch.

Überrascht wurden wir auch vom Wimmelbuch über Lostorf. Chantal Müller hat darin viele spannende Orte, Menschen und Geschehnisse in und um Lostorf auf ihre eigene Art dokumentiert. Toll ist, dass darin auch Menschen des Buechehofs einen Platz gefunden haben.

Und noch eine 'wunderschöne Überraschung' bereitetet uns Mariann Hof: Wir gratulieren Dir und Deinem Partner ganz herzlich zu Eurer Tochter Ronja und wünschen Euch nur das Beste.

Zum Abschluss der personelle Rückblick

Im 2024 haben neu bei uns begonnen: Tamara Barriguete, Mike Fischer, Christian Indermühle,

Luzia Karle, Timon Kogler, Johanna Kuckelsberg, Eveline Lüthy, Sergio Meyer, Silas Müller, Janina Mürset, Lisa Schifferle, Giulia Stella, Larissa Stocker, Noemi Ulrich und Sven Wüst. Zudem waren im Laufe des Jahres Nina Eichenberger und Noëmi Wertenschlag bei uns tätig. Sehr gerne auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches 'Willkommen' (und gleich wieder 'Adieu'). Wir hoffen ihr seid gut angekommen und danken für Eure tolle Mit- und Zusammenarbeit.

Neue Menschen bedeuten aber auch, dass uns im Laufe des vergangenen Jahres Menschen verlassen haben. Wir bedanken uns ganz herzlich fürs Mittun und Mittragen bei: Rebekka Adler, Angela Emch, Eugen Faust, Daniela Goll, Beat Gygax, Norah Häusermann, Vreni Hof, Isabelle Hostettler, Daniel Jukic, Ramona Lo Verde, Patrick Loegel, Nicola Lüscher, Valentin Noser, Rahel Plüss, Sara Poletti, Yvonne Schaad, Dominic Widmer, Kathrin Wyss und Kathrin Zepfer. Wir wünschen Euch allen alles Gute in Euren neuen Lebensabschnitten, danken herzlich für Euer Engagement und wir freuen uns, Euch auch wieder einmal am Buechehof begrüßen zu dürfen.

Und auch bei den von uns begleiteten Menschen haben sich Wechsel ergeben. Neben dem Austritt von Mario Grassi, hat auch Yanick Locher den Buechehof verlassen. Danke für Euer Mitwirken und alles Gute am neuen Ort. Begrüssen dürfen wir dagegen in unserer Gemeinschaft: Kyle Hubschmid. Zudem hat Jonas Stauber den Schritt bezüglich seines Wohnorts an den Buechehof gemacht. Wir freuen uns und heissen Euch nochmals ganz herzlich willkommen.

What's up im nächsten halben Jahr?

Beiliegend finden Sie unseren Denkkzettel fürs 2025. Wir freuen uns, wenn Sie diesen gut sichtbar aufhängen, die Termine in Ihre Agenda übernehmen und wir Sie so am einen oder anderen Anlass begrüßen dürfen. Die genauen Zeiten und weitere Details zu den Anlässen entnehmen Sie bitte jeweils unserer Webseite.

Mit freundlichen Grüssen

Für die Buechehofgemeinschaft

Andreas Schmid, Mitglied der Geschäftsleitung

Danke

Herzlichen Dank für die Unterstützung, sie ermöglichen damit Spezielles für die von uns begleiteten Menschen – zum Beispiel auch die Lager.

Unser Spendenkonto
Baloise Bank SOBA, Solothurn
CH47 0833 4000 0S37 4253 B
Z.G. Buechehof, 4654 Lostorf

Gerne begrüßen wir im Verein Buechehof auch neue Mitglieder. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an unsere Administration.
(Telefon 062 285 85 20 oder
E-Mail info@buechehof.ch)